

Kooperation Landwirtschaft / Wasserwirtschaft Bergisches Land



Betrieb: O pauschalierend O optierend
Name, Vorname: _____
Straße, Nr.: _____
PLZ, Wohnort: _____
IBAN: _____

An das Wasserversorgungsunternehmen

über die

Geschäftsstelle der Kooperation bei der
Landwirtschaftskammer NRW
Bahnhofstr. 9
51789 Lindlar

Sammelantrag für Maßnahmen zur gewässerschonenden Bewirtschaftung

Für die Neye- und Schevelingertalsperre

Sehr geehrte Damen und Herren,
Ich bin Mitglied der Kooperation im Einzugsgebiet der _____ - Talsperre.

Dort bewirtschaftete ich im Jahr 2024 _____ ha.

Gemäß dem vom Beirat verabschiedeten Förderkatalog vom 06.12.23 beantrage ich zur Qualitätssicherung des Trinkwassers im Einzugsgebiet der oben genannten Talsperre einen Kostenzuschuss für die unten aufgeführten Maßnahmen. Das Ziel dieser Maßnahmen ist eine Reduzierung von wassergefährdeten Einträgen in die Oberflächengewässer.

Ich habe alle Maßnahmen auf der Fläche im Wassereinzugsgebiet durchgeführt

Eine Rechnungskopie der jeweiligen Abrechnungsposition liegt bei.

Ich bin damit einverstanden, dass die erforderlichen Daten aus INVEKOS genutzt und für diesen Förderantrag gespeichert werden.

Ich bitte um einen Zuschuss zu den maximal 5 gewässerschonenden Maßnahmen von

€

Ort, Datum: _____

Unterschrift:  _____

Landwirt

Sachlich richtig und befürwortet von der Kooperation
Landwirtschaft / Wasserwirtschaft Bergisches Land

Geschäftsführung

	Gülleausbringung mit einem Schleppschuhverteiler (1)	Mistausbringung mit einem Exaktverteiler (2)	Grünlandnachsaa (3)	Striegeln (4)
Förderung	50 % der Gesamtkosten	1,80 €/t auf Grünland	max. 10 kg/ha	7,20 €/ha
Datum				
Hektar Grünland				
Pro Hektar Grünland				
Gesamt-menge				
Gesamt-betrag				
Zuschuss				

Bitte ankreuzen:

Zu (1)

Die **Gülle** wurde bodennah mit einem Schleppschuhverteiler durch einen Lohnunternehmer ausgebracht.

Es wird nur eigene Gülle bzw. Gülle aus dem WSG ausgebracht, importierte Gülle darf nicht ausgebracht werden.

Zu (2)

Ausbringung von **Stallmist** erfolgte durch einen Lohnunternehmer mit einem Exaktstreuer während der **Vegetationszeit** auf Grünland (über den Vegetationsbeginn informiert die Kooperation jährlich im Voraus).

Zu (3)

Das **Saatgut** wurde von mir gekauft und im Wassereinzugsgebiet ausgesät.

Durch die Verbesserung des Grünlandaufwuchses erhöht sich der Nährstoffentzug aus dem Boden und dient der Qualitätssicherung des Trinkwassers im Wassereinzugsgebiet der oben genannten Talsperre

Zu (4)

Striegeln meines Grünlandes erfolgte durch einen Lohnunternehmer bzw. mit einem gemieteten Striegel.

Das Striegeln dient der mechanischen Unkrautreduzierung und der Verbesserung der Grünlandnarbe. Der Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel wird so verringert und eine Verbesserung der Nährstoffaufnahme beziehungsweise eine Reduzierung der Nährstoffauswaschung in die Gewässer wird so erreicht.

Ort, Datum: _____

Unterschrift:  _____